

Alt und behindert

Perspektiven für ältere Menschen mit besonderen Bedürfnissen

WHR Univ.Doiz.Prim.Dr.Werner Schöny

Wir wissen, dass das Problem der Betreuung und Versorgung alter Menschen in zunehmendem Maße auch politische Bedeutung bekommen wird.

Wenn auch in zunehmendem Maße alte Menschen relativ gesund und selbstständig bleiben, treten doch viele Krankheiten gerade im Alter gehäuft auf.

Dies bedeutet, dass Sinnesbeeinträchtigungen körperliche und seelische Defizite häufig dazu führen, dass alte Menschen fachgerechte und für sie spezifische Hilfestellungen erhalten. Für Politik und Fachleute bedeutet dies eine große Herausforderung, zumal sowohl aus ethischen wie auch aus ökonomischen Gründen es notwendig sein wird, sich neue Wege zu überlegen, um diese Problematik den Menschen entsprechend zu lösen. Der medizinische Fortschritt führt einerseits zur Verbesserung der Situation alter Menschen, andererseits aber auch dazu, dass vermehrt beeinträchtigte Menschen in höherem Lebensalter in unserer Gesellschaft leben. Der Bereich sozialer psychologischer und medizinisch pflegerischer Hilfestellungen muss in seiner jetzigen Form ausgebaut und mit anderen Hilfsmöglichkeiten erweitert werden.

Pro mente Oberösterreich versucht hier einige Wege zu gehen, die vielversprechend zu sein scheinen. Allerdings hängen alle diese Entwicklungen auch an der Finanzierung. Dementsprechend ist es notwendig, den Dialog mit administrativ und politisch Verantwortlichen zu suchen und weiterzuführen, um Lösungen zu finden, die für alle Betroffenen akzeptabel sind.